

Mathias Kunze 7803 Gundelfingen Schwarzwaldstr.44 0761/58601
Wolfgang Brockers 405 Mönchengladbach Gerkerather Weg 24 02161/80719
Jürgen Willrodt 2 Hamburg 39, Schinkelstr.14 040 /27 97743
Peter Betz 775 Konstanz, Blumenstr.2 07531/44224
Ulli Buss 662 Klarenthal Warndtstr.53 06898/32649

Nach Gesprächen mit W.Brockers am 9.2.74 in Heidelberg, am 23.3.74 mit P.Betz in Arbon, am 30.3.74 mit J.Willrodt in Weinheim und nach einer Sitzung der Wettkampfkommision am 6.4.74 in Heidelberg, an welcher U.Buss, M.Kunze und J.Willrodt teilnahmen, können folgende Ergebnisse protokollartig festgehalten werden:

Aufgaben der neugebildeten Wettkampfkommision sind u.a.:

- 1.) Einheitliches Wettkampfsystem in der Landesliga in den LV.
- 2.) Aufbau der Bundesliga
- 3.) Qualifikation zu den DM
- 4.) Turnierordnung

zu 1.) In mehreren LV sind Landesligakämpfe durchgeführt worden. Dabei sind jeweils nach den Bedingungen verschiedene Systeme durchgeführt worden: Im LV Baden Württemberg wurde unter Landessportwart Rauscher seit 1970 nach folgendem System gekämpft: Nach Gürtelklassen wurde in A-Liga (Braun- und Schwarzgürte) und in eine B-Liga (Grün- und Violettgürte) unterteilt. Es wurde nur Kumite und bei der großen Anzahl an teilnehmenden Dojos nur ein Hinkampf durchgeführt. Nähere Angaben sind in einem Entwurf über Richtlinien für die bad.-württ. Rundenkämpfe von W.Schatz enthalten.

Im LV Bayern werden seit 1973 Rundenkämpfe durchgeführt. M.Koppenhauser führte jedoch zu den Kumitemannschaftskämpfen auch den Katamannschaftskampf ein und zwar in der Form, daß jeweils nach dem Kumite sofort in derselben Paarung die Mannschaftsmitglieder einzeln zu einem Katavergleich antraten, wobei die Kata aus der Heian-Reihe vom Schiedsrichter ausgewählt wurde. Erklärung des Systems und ein Wettkampfformblatt aus einem Brief von M.Koppenhauser an P.Betz im Anhang.

Seit 1974 werden im LV Nordrhein Westfalen unter W.Brockers Landesligameisterschaftsrundenkämpfe nach folgendem System durchgeführt:

Es werden Hin- und Rückkämpfe ausgetragen, sowohl in Kumite (ab 6.Kyu) als auch in Kata (3 Mann in Synchronform mit Punktwertung).

Im Anhang ist Ausschreibung, Meldeblatt und die Turnierordnung, welche als Anhang in die LV-Satzung aufgenommen wurde, enthalten.

Diese 3 Rundenkampfsysteme sind stark unterschiedlich. Die Zielsetzung ist bei ihnen jedoch gleich: Möglichst viele Dojos zu Kämpfen untereinander zu bewegen, sowohl in Kata als auch in Kumite und um einen oder zwei Sieger im Kumite für Bundesligavergleichskämpfe zu ernennen.

Zu überlegen ist, ob bei Trennung in Kata- und Kumitemannschaft vielleicht durch eine kombinierte Punktwertung aus Kata und Kumite der Kombinationsieger ermittelt werden kann.

zu 2.) In der Bundesliga wird nur in Kumite gekämpft. Aus jedem LV sollen für die ersten Begegnungen entweder die 2 besten Mannschaften aus den Rundenkampfbegegnungen oder im Fall, es seien noch keine Rundenkämpfe durchgeführt worden, die 2 besten Mannschaften aus den LV Meisterschaften antreten. Um die Zahl der Begegnungen in einem erträglichen Maß zu halten, wird vorgeschlagen, nur einen Hinkampf zu machen und die 2 kleinen LV, LV Saarland und LV Berlin zu bitten, daß nur eine Mannschaft mitmacht. Bei 8 LV (6 mit 2 Mannschaften und 2 mit einer Mannschaft) würden sich also 14 Mannschaften in einem Kampf begegnen, das wären nach $\frac{n(n-1)}{2} = x; n=14$ insgesamt 91 Mannschaftskämpfe. Wenn pro Mannschaftskampf etwa 15 min. angesetzt werden, käme man auf die reine Kampfzeit von 22 Stunden, was gut an 4 Terminen durchgeführt werden könnte. Eine Trennung in Süd- und Nordliga würde sich in diesem Rahmen erübrigen, besonders wenn die 4 Termine so günstig gewählt werden, daß keine Mannschaft mehr als 400 km Anreise hat. Nach dem ersten Jahr und den ersten Erfahrungen wird dann so weiter verfahren wie in der Fußballbundesliga, nämlich daß die beiden letzten Mannschaften absteigen und unter den nächstbesten Mannschaften der Landesligen eine Aufstiegsrunde durchgeführt wird. Die Mannschaft aus einem Dojo, welche gerade in der Bundesliga kämpft, darf höchstens mit 2 Mann ihre derzeit in der Landesliga kämpfende 2. Mannschaft unterstützen.

zu 3.) Zu den DM 1975 werden erstmals Qualifikationsrichtlinien aufgestellt. Danach qualifizieren sich für die Teilnahme an den DM in den Einzelwettbewerben alle diejenigen, welche auf ihren jeweiligen LV Meisterschaften auf den Plätzen 1-8 liegen. Dazu kommen diejenigen, wenn sie in dieser Zahl noch nicht enthalten sind, welche im Vorjahr bei den DM auf den Plätzen 1-8 lagen. Dadurch ist gewährleistet, daß bei DM nie mehr als 72 Einzelkämpfer antreten, sodaß immer ein brasilianisches K.O. System durchgeführt werden kann, wobei der Zufall des reinen K.O. Systems etwas gemildert wird.

Zu den Katamannschaftsmeisterschaften qualifizieren sich die 3 besten Mannschaften aus den LV Rundenkämpfen oder, falls diese nicht durchgeführt wurden, aus den LV Meisterschaften.

Meister Ochi hat vorgeschlagen, wenn man die DM aus Zeitgründen teilen müßte, sie so zu teilen, daß an einem Termin die Kumite Einzel -mit der KatamannschaftsDM durchgeführt wird und am zweiten Termin die Kata Einzel mit der Kumite Mannschafts DM kombiniert wird, sodaß an beiden Terminen Kata- und Kumitespezialisten zusammenkommen und den Zuschauern gleichermaßen Kampf und Kata geboten wird.

zu 4.) Die Turnierordnung des DKB soll überprüft werden. Eine Neufassung der JKA, wie sie im ersten SAMURAI Heft erschienen war, soll vollständig übersetzt werden. Daran angeschlossen sollen die Ordnungen zur Durchführung der Landes- und Bundesliga sowie genaue Erklärung der verschiedenen Wettkampfsysteme werden.